



Animationsfilm der Bundesoffensive „Frühe Chancen“ zu finden unter
http://www.fruehechancen.de/informationen_fuer/spk/offensive_fruhe_chancen/dok/654.php



Konsultationskita für das Sprachbildungskonzept des Deutschen Jugendinstituts

Qualitätsmerkmale in der Sprachbildungsarbeit

Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten



FRÜHE CHANCEN
Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Projekt im Projekt

Offensive Frühe Chancen vom BMFSFJ

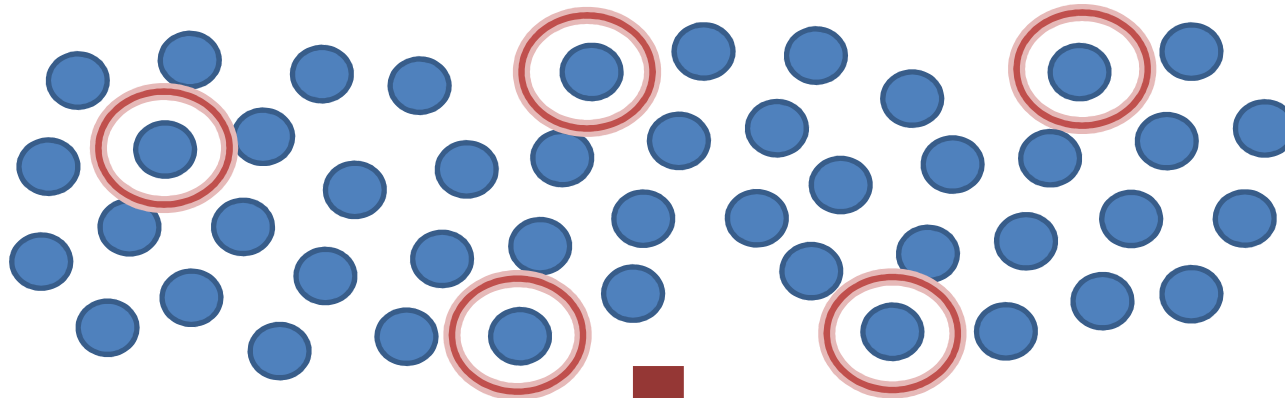


FRÜHE CHANCEN
Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

4.000 Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration



250 Konsultations-Kitas für das DJI-Konzept
Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei

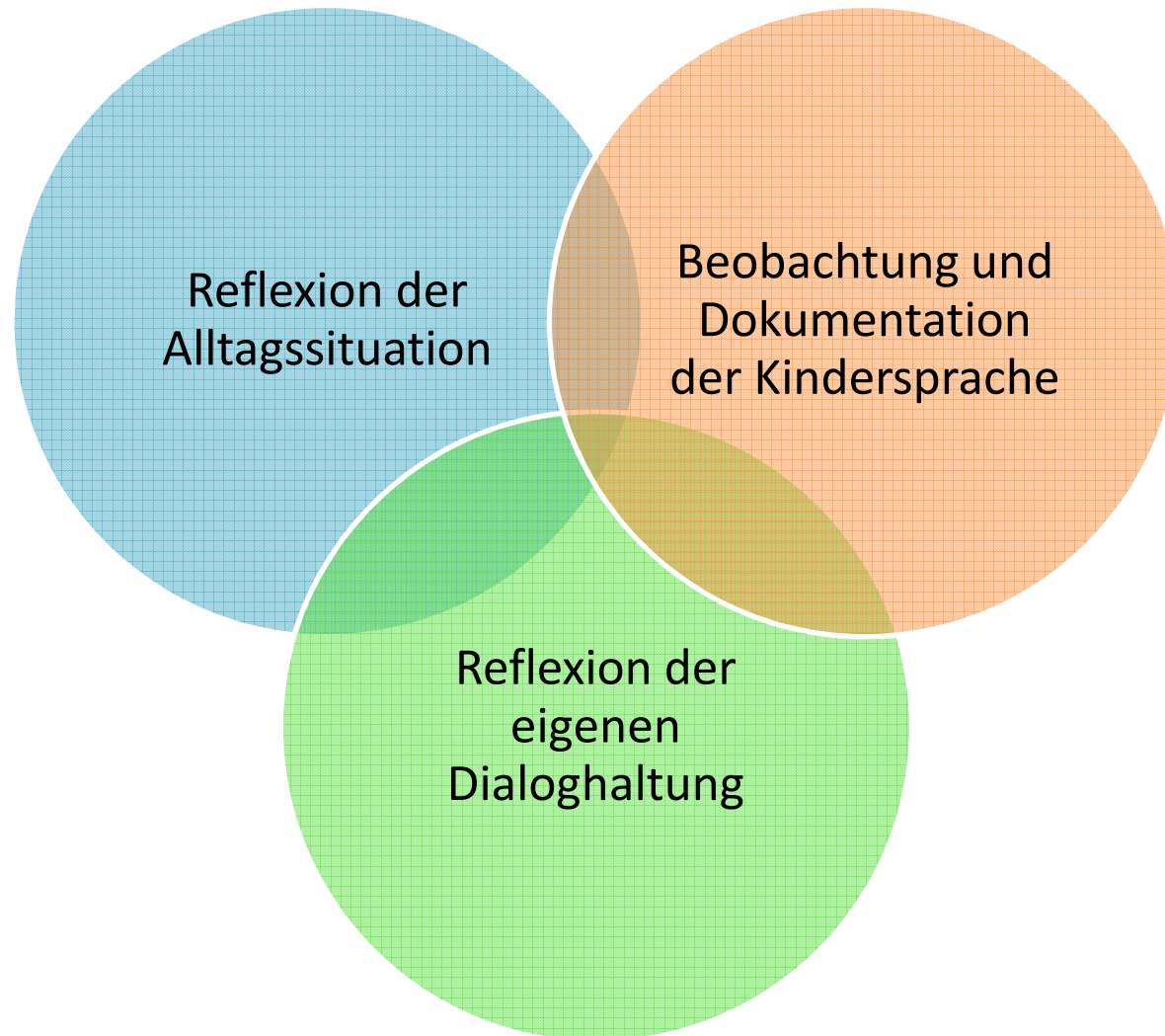
Grundlegendes zum DJI-Konzept

- für alle Kinder!
- alltagsintegriert, weil
- Spracherwerb erfolgt handlungsbegleitend, d.h. Kinder brauchen
 1. bedeutungsvolle, sinnliche Erfahrungen
 2. feinfühilige Dialoge mit Bezugspersonen, um diese Erfahrungen sprachlich einzubetten

Grundlegendes zum DJI-Konzept

- kompetenzorientiert:
- Fokus auf Sprachlernstrategien
- Kinder werden als individuelle Sprachpersönlichkeiten wahr- und ernst genommen
- Grundlage für Sprachbildungsarbeit:
Beobachtung und Dokumentation (Videoaufnahmen)

Wie sieht die Arbeit mit dem DJI-Konzept aus?

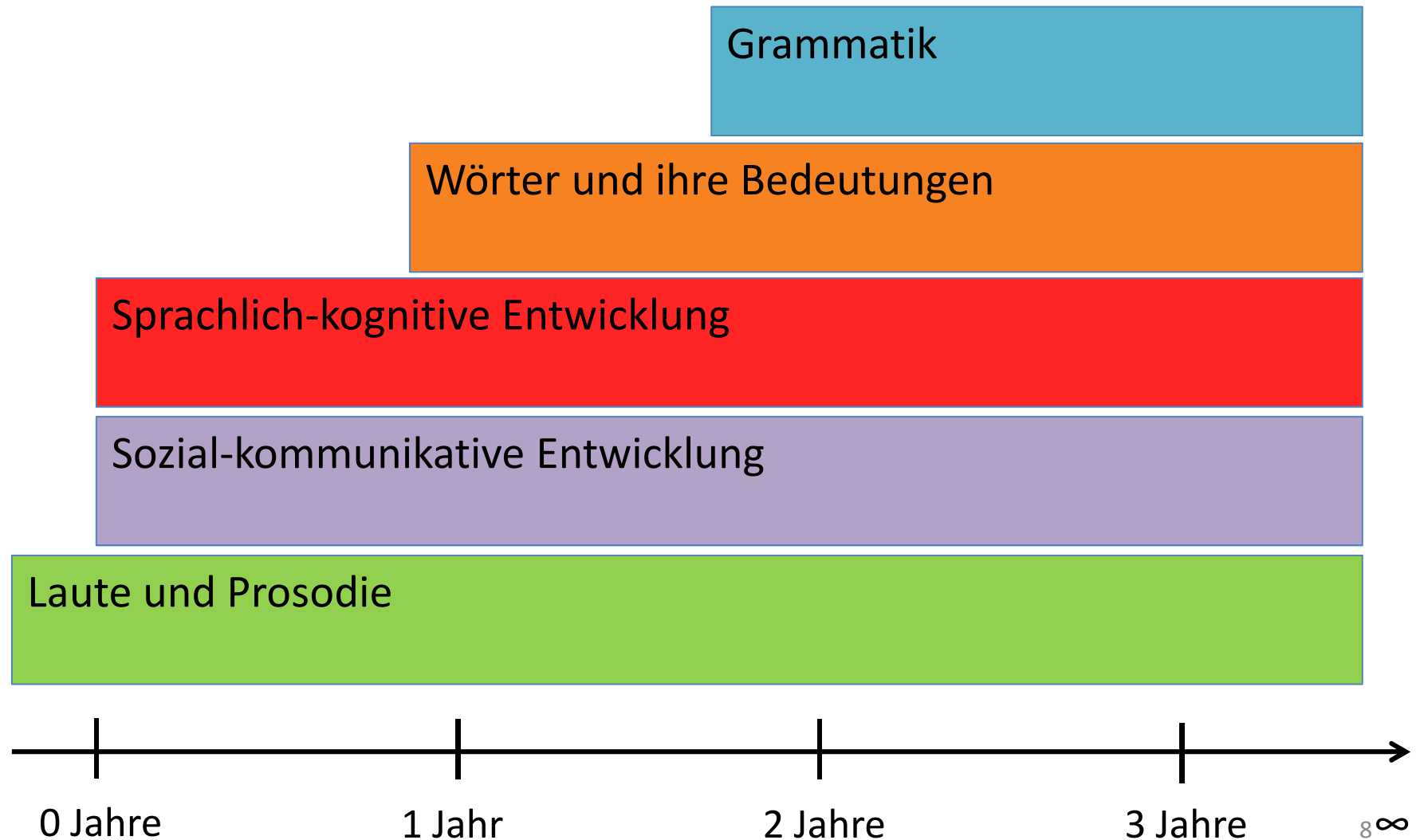


Kindersprache

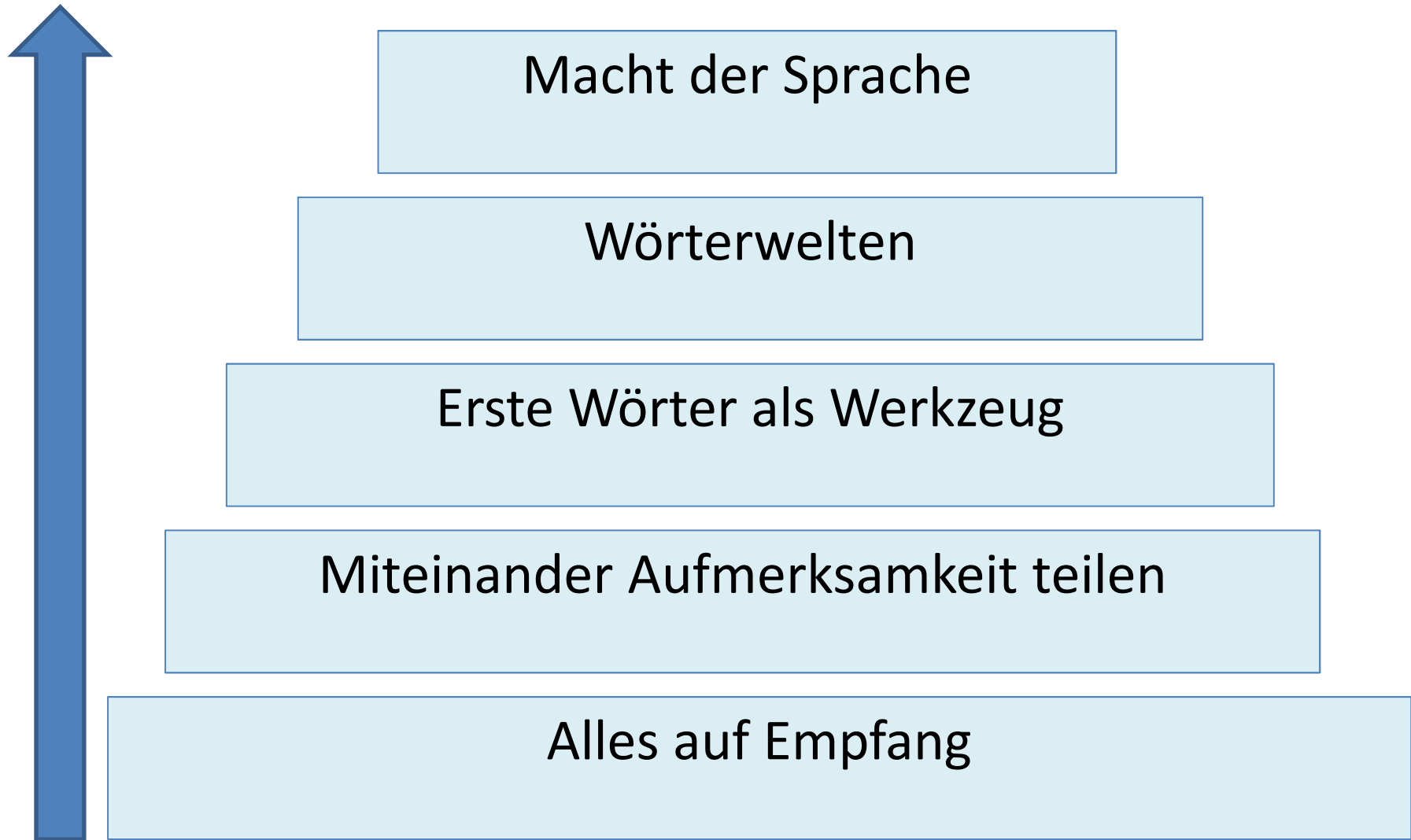
Sprachentwicklung unterteilt in

- 5 Etappen und
- 5 Sprachbereiche
- Etappen und Sprachbereiche fließen und greifen ineinander über
- Etappen sind nicht an feste Altersangaben geknüpft

Die 5 Sprachbereiche



Die 5 Etappen der Sprachentwicklung



Exkurs: 5 Sprachbereiche und 5 Etappen

	Sozial-kommunikative Entwicklung	Sprachlich-kognitive Entwicklung	Laute und Prosodie	Wörter und ihre Bedeutung	Grammatik: Satzbau und Wortbildung
Alle...	Grundmuster des Dialogs	Eindrücke über Sinnliche Erfahrungen	Wahrnehmung von Lauten	Wahrnehmung von Wort- und Äußerungsgrenzen	Wahrnehmung grammatikalischer Strukturen
Miteinander Aufmerksamkeit teilen	Miteinander Aufmerksamkeit teilen	Hinweisende Funktion der Sprache Objektpermanenz	Spezialisierung auf Laute der Umgebungssprache Übung in Lautbildung und Lautübergängen	...ung durch Laute herstellen Entwicklung des Wortverständnisses	
Erste Wörter als Werkzeug	Sprachliche Botschaften	Objekte im Fokus Tätig sein	Aufbau eines ersten Lautinventars	Wörter verstehen und äußern	Ein-Wort-Phase
Wörter-Welten	Das Ich entdecken und sprachlich zum Ausdruck bringen	Erinnerungen Zielorientiertes Handeln	Erweiterung des Lautinventars	Magische 50-Wort-Grenze Erweiterung des Wortschatzes	Zwei-Wort-Phase Mehr-Wort-Phase: Telegrammstil
Macht der Sprache	Komplexe kommunikative Situationen	Symbolspiele Perspektivenwechsel	Produktion komplexerer Lautkombinationen	Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes	Beginnender komplexer Satzbau



Klein-
gruppen –
Schnipsel-
übung

Dokumentation der Kindersprache 1/2

Beobachtungsdatum: Krippe: Kind (Initialen/Symbol etc.):

Dokumentation zum Sprachbereich

Alter (Jahr; Monat)	Geschlecht w/m	Erstsprache deutsch? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Erstkontakt mit Deutsch in der Krippe?	Besuch der Krippe seit Monat/Jahr
		Erstsprache/n des Kindes: Werden weitere Sprache/n in der Familie gesprochen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Beobachtungssituation: Wann (im Tagesablauf)? Wo? Mit wem? Was wurde gemacht? Was war Thema?	
<input type="checkbox"/> spontan <input type="checkbox"/> gezielt	

Dokumentation der Beobachtung mittels	Anmerkungen zum kommunikativen Verhalten des Kindes, z.B. sprachlich aktiv oder eher zurückhaltend:
<input type="checkbox"/> Film/Video <input type="checkbox"/> Foto <input type="checkbox"/> Tonband <input type="checkbox"/> Schriftlich	 <p>Von Hosen und Großen</p>

Dokumentation der Kindersprache 2/2

Beobachtungsdatum:

Krippe:

Kind (Initialen/Symbol etc.):

Verschriftlichung der Beobachtung:	
<p>Konkrete Mitschrift kindlicher Äußerungen und Ausdrucksformen (verbal und nonverbal)</p>	
Reflexion und Interpretation der Beobachtung:	
<p>Welche sprachlichen Aspekte lassen sich beobachten? (vgl. Orientierungsleitfaden)</p>	

Bitte alle Anlagen diesem Blatt beilegen (Notizzettel, Bilder – auch der Kinder –, Fotos, Film, Tonband bzw. CD/Diskette etc.)

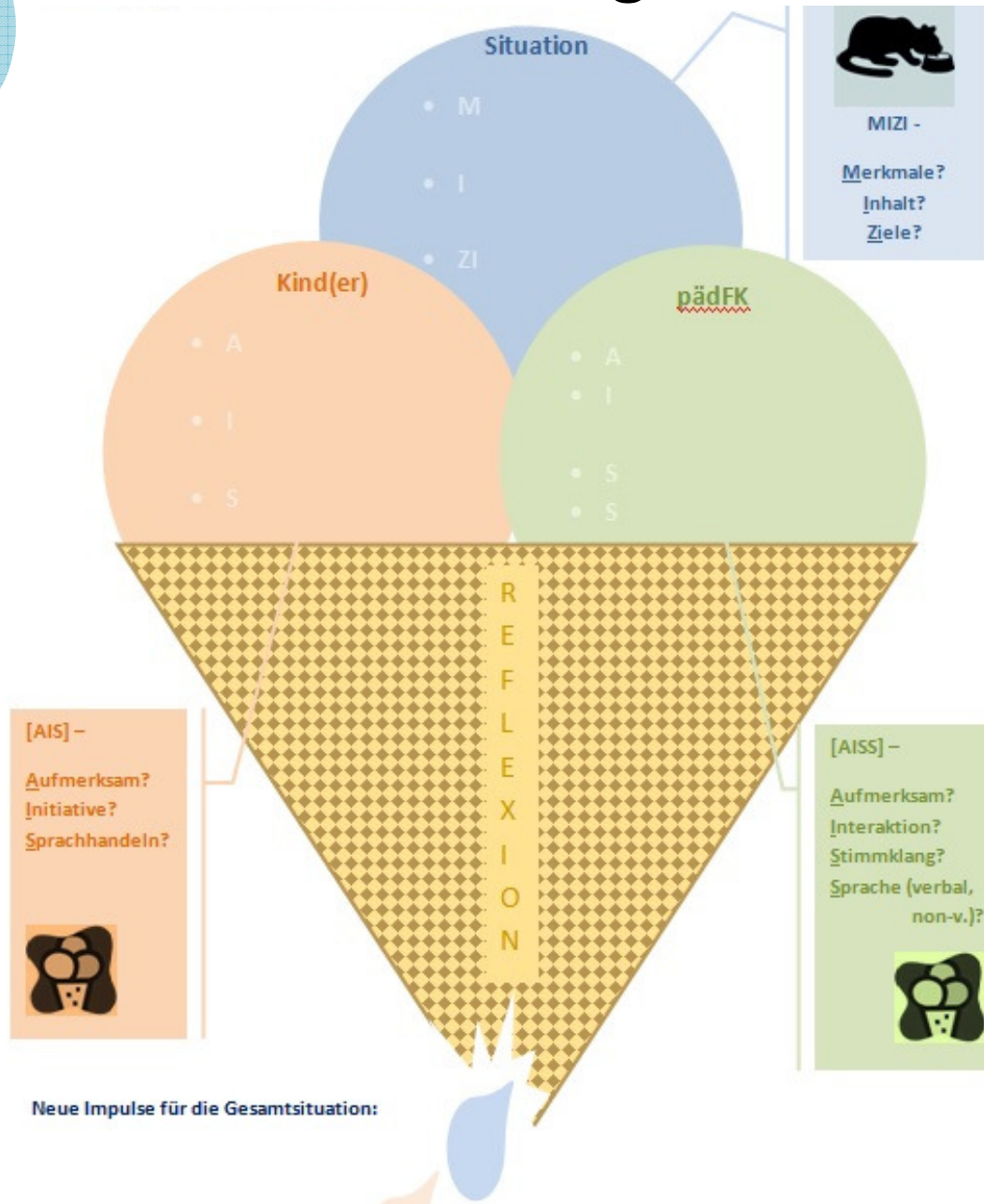
Reflexion der
eigenen
Dialoghaltung

Mit jungen Kindern im Dialog – Worauf kommt es an?





Reflexion der Alltagssituation – Die [AIS]-Tüte



Schema von Dr. Eva Born-Rauchenecker in Anlehnung an den „Reflexionsbogen: sprachförderliche Potenziale des Kita-Alltags entdecken und nutzen“ aus dem DJI-Konzept

Qualitätsmerkmale

1. Aus Sicht der Kinder:

- Der Fokus liegt auf den Interessen und
- dem Sprachverhalten der Kinder.
- Hauptaugenmerk liegt auf dem feinfühligem Dialog und
- einem kompetenzorientierten Blick.
- Arbeit mit den Kindern heißt: Zeit für die Kinder – für Beobachtungen und intensives Spiel !

Qualitätsmerkmale

2. Aus Sicht des Teams:

- Wir lernen Fachwissen zum Thema Sprache.
- Wir reflektieren das eigene (Sprach-)Handeln und die Sprache der Kinder.
- Wir verstehen die Kinder besser.
- Arbeitszeit heißt: wir sind ganz nah an den Kindern.
- Die Reflexionen helfen uns, uns zu fokussieren und den Alltag zu entschleunigen.

Qualitätsmerkmale

3. Aus Sicht der Eltern:

- Es findet Beratung zum Thema Sprache/Sprachbildung/Spracherwerb statt.
- Die Eltern werden bestärkt in ihrer eigenen Sprachkompetenz.
- Die Eltern sehen die intensive Zuwendung des Teams zu den Kindern.
- Sie bekommen Rückmeldung über Beobachtungen zum Sprachverhalten ihrer Kinder.

Voraussetzungen für die Methode der Videodokumentation

Technik

- Videokamera, evtl. externes Mikrofon, Speicherkarten, Akku
- Computer/ Laptop zum Ansehen und Bearbeiten (für alle zugänglich)
- Schneideprogramm (z. B. Windows Movie Maker, Magix Video)
- Lautsprecher, Kopfhörer

Team und Leitung

- Zeit zum Bearbeiten, Reflektieren, Auswerten
- Struktureller Rahmen: Teamsitzungen klein/groß, Klausurtag, Schulungstage, AnsprechpartnerIn
- Verankerung in der Konzeption

Einverständniserklärungen für Videoaufnahmen !

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit
und die Mitarbeit!

Kontakt

Campus-Elterninitiative e.V.

Sprach- und Konsultationskräfte
Kathrin Bauer und Carmen Ciancio

info@campus-elterninitiative.de

Tel. 0821-598 3735